Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 41 (1954)
Heft: 15: Legende St. Nikolaus ; Im Buchladen ; Weihnachtsgedichte

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die zum guten Gelingen des Baues beigetragen haben. Wie am Samstag ,so auch zur sonntäglichen Festgemeinde sprach H. H. Pater Provinzial herzliche Worte in seiner Ansprache. Brausender Beifall wurde dem Schlußredner zuteil. Der optimistische Bauinitiant, der unermüdliche Bettler und Sammler seit vielen Jahren, H. H. P. Raimund, betrat das Rednerpodium. Aber nicht allein seine Initiative wurde damit anerkannt, auch seine gütige und wohlwollende Erziehertätigkeit im großen Trubel der Jungen sollte damit unterstrichen werden. Und nun strömten die Besucher in hellen Scharen durch die Schulräume und bewunderten die Anlage. Zur Auflockerung des Festprogramms hatte man am Samstag den Männerchor Näfels engagiert, und die Schüler trugen an beiden Tagen ein kleines Festspiel vor, das den Dichterpfarrer H. H. Walter Hauser zum Autor hat.

Für die große Sympathie der Klosterschule zeugt die Reihe der Spender. Vom Dienstmädchen und der Fabrikarbeiterin bis hinauf zu hohen Magistratsstellen sind sie ins Buch der Wohltäter eingeschrieben, und auch die Kollekte auf dem Festplatze ergab die Summe von 1500 Franken. Gott möge über der Schule seine schützende Vaterhand halten zum Segen für das katholische Glarnervolk und seiner benachbarten Bezirke!

*

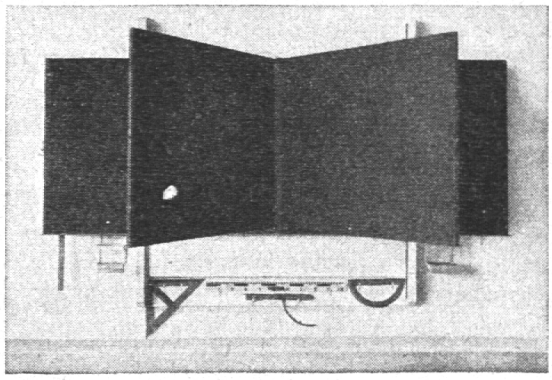
Am 5. Oktober beschloß eine außerordentliche *Schulgemeinde* in der Turnhalle *Näfels* den Ankauf einer Landparzelle von 5000 m² zum Bau eines Schulhauses für die Sekundarschule und die Abschlußklassen. Die Schulgemeinde war sehr gut besucht, und trotz der heiklen Materie wurden die Voten sachlich und ruhig verfochten. Der Initiative der Studienkommission sei für die gründliche Arbeit gedankt. r.

BÜCHER

DREI BILDERBÄNDE

Eine Kostbarkeit voll Bildschönheit und Sprachglanz legt uns der Aldus-Manutius-Verlag, Zürich, vor im Photoband »*Assisi. Bilder eine Stadt*«, mit Photographien von Karl Jud und einführendem und geleitendem Text von Dr. Hans Krömler SMB und mit einem Vorspruch von Reinhold Schneider. (19 × 22 cm, Preis Fr. 9.80.) Die umbrische Landschaft und die Stadt auf der Höhe mit Gäßchen und Winkeln, Eseln und Tauben, blühenden Zweigen und spielenden Kindern, mit betenden Mönchen und ragenden Kirchen in wundersamen Photos eingefangen und von einem auserlesenen Text begleitet, der den Beschauer voll Sprachmusik ins franziskanische Assisi hineinsingt und zum Auskosten der Schönheit und zum jubelnden Gottespreis führt. Ins christliche Mark führt der kurze Vorspruch R. Schneiders.

1932/34 schuf der große Zuger Fritz Kunz die eindringliche Bilderfolge vom heiligen Franz von Assisi in der Zürcher St. Franziskuskirche, die dann in einem Bilderband wiedergegeben und von P. Otto Hophan O. Cap. in Worten nachgeformt wurde. Aus braunroter Habitfarbe und aus dem Rot seraphischer Liebesglut und des Wundmaleblutes entwickelte F. Kunz seine zehn farbenleuchtenden Meistergemälde. Die Begleitworte stellen das er-



Schultische, Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne, Thalwil

Schulmöbelfabrik Tel. 92 09 13 Gegr. 1880

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

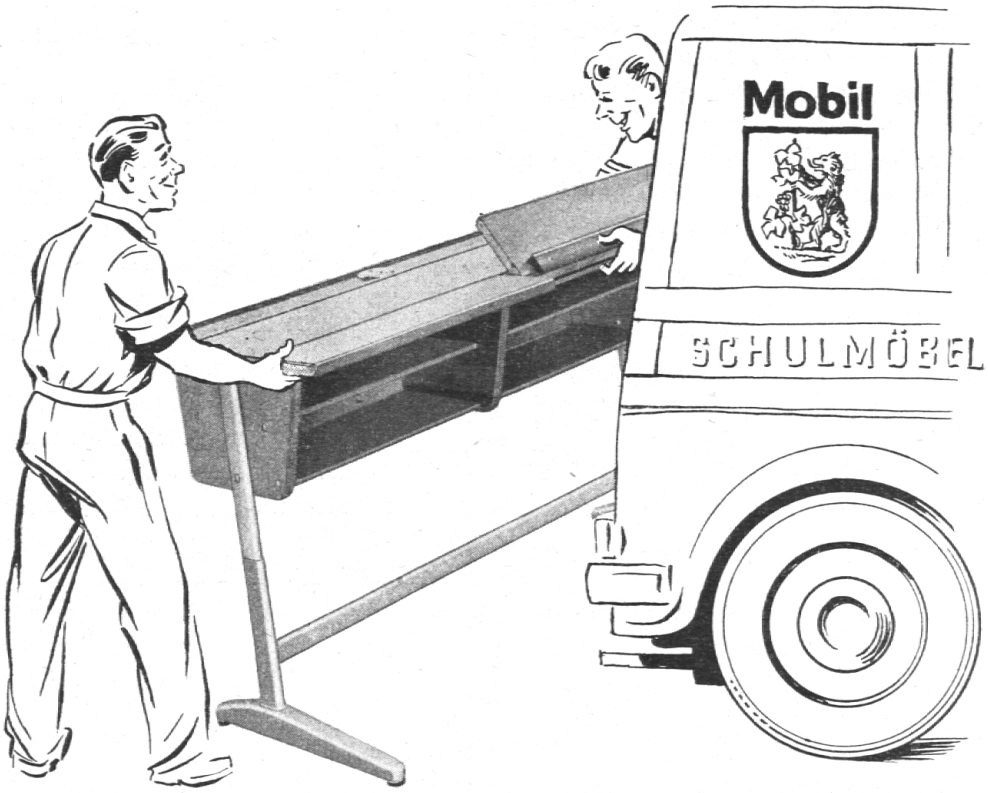
Darlehen
erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen
CREWA AG.
HERGISWIL am See

Werbet für die katholische Lehrerzeitschrift die »Schweizer Schule«

Bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen
In jeder Apotheke
Contra-Schmerz
es hilft!
DR. WILD & CO. BASEL

schütternde Leben des gottgehorsamen Franz ausführlich dar und erweisen sich als vom Verfasser durchbetet, durchlitten und in glanzvoller Sprache geformt und vermögen darum den Leser so mitzureißen, daß dieser selbst den Ruf des Herrn zu hören vermag, wenn immer sein inneres Ohr überhaupt offensteht. Der Band erschien unter dem Titel *(Kunz-Hophan) Franziskanisches Leben* 1954 in neuer vornehmer Ausgabe, hsg. vom Verlag der Drittordenszentrale Schwyz. (24½ × 17½ cm, Leinen geb. Fr. 9.—).

Der NZN-Verlag, dem wir prächtige Photo- und Kunstbände verdanken, gab über den neuen Heiligen Pius X. einen Band heraus, in dem die großen Photobilder und die ausführlichen Textseiten zusammen eine eigentliche dokumentarische Biogra-



Ein flotter Service

Telephon (071) 7 34 23. Ein Anruf – und schon bringt Mobil das gewünschte Tischmodell in Ihr Schulzimmer – unverbindlich und kostenfrei für längere Zeit zum Ausprobieren, zum Strapazieren. Mobil ist keine x-beliebige Schreinerei, sondern eine alteingesessene, gut geführte, moderne Fabrik, die sich auch nach Jahren um die gelieferten Schulmöbel kümmert.

Bevor Sie Schulmöbel kaufen, verlangen Sie bitte unseren Katalog, unverbindliche Preisofferten oder Vertreterbesuch

U. Frei, Holz- + Metallwarenfabrik, Berneck

Seit Jahren bekannt für Qualitätsarbeit Tel. (071) 7 34 23

Mobil

Schutzmarke

phie des Papstes Pius X. bilden. Gediegenheit und Schönheit zugleich kennzeichnen diesen großen Band (24½ × 17½ cm, 236 Seiten, 146 Großphotos). Der Heilige wird aus jeder Verniedlichung anderer Darstellungen herausgerissen und in seiner energischen Entschiedenheit, lebenstüchtigen Gewandtheit, sich verschwendenden Hingabe an seine Aufgabe und an die Armen und in seiner total ernst machenden Erfüllung des Willens Gottes aufgezeigt. Den Text schrieb Nello Vian, Rom, und die Photos, die allen Lebensstationen von Vedelago, dem Geburtsort der Mutter, und Riese, dem Heimatort des Vaters, über Castelfranco, Padua, Tombolo, Salzano, Treviso, Mantua, Venedig bis nach Rom nachgehen, Land und Leute, Kirchen und Häuser, Begebenheiten und Gegenstände im Bilde erfassen, stammen vom bedeutenden Romphotographen Leonard von Matt. Ein würdiges Geschenk (Fr. 19.60).

Nn.

Die Menschen der Zeit wissen kaum mehr, was Gott für sie tat; sie machen hingegen von jeder Armseligkeit, die sie krumm und dumm genug zum großen Tun der Natur hinzusetzen, ein Aufheben. PESTALOZZI

SEKUNDARSCHULE PFÄFERS-VÄTTIS

Umständehalber wird für die neugegründete Sekundarschule auf das Frühjahr 1955 die

Lehrstelle der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung

evtl. die

Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung

zur freien Bewerbung ausgeschrieben.
Gehalt: der gesetzliche nebst Wohnungsentschädigung.
Es können auch Lehrer mit nicht st.-gall. Reallehrerpatent berücksichtigt werden.
Anmeldungen mit den bezüglichen Ausweisen sind bis 15. Dezember 1954 an den Sekundarschulratspräsidenten, Herrn Th. Nigg, Pfäfers, zu richten.

Katholisches Lehr- und Erziehungsinstitut der Ostschweiz sucht auf Schulbeginn 1. Mai 1955 zwei katholische

SEKUNDARLEHRERINNEN

in dreiklassige Mädchensekundarschule (Internat und Externat). Anstellung auf längere Sicht möglich. St.-Galler Besoldung. Keine Aufsichtspflicht neben den Unterrichtsstunden. Logis außerhalb des Institutes. Wohnungsentschädigung nach Vereinbarung. Anmeldungen mit Ausweis des Studienganges sind erbeten unter Chiffre 260 an den Verlag der »Schweizer Schule«, Olten.

PRIMARSCHULE ALLSCHWIL

Auf Beginn des Schuljahres 1955/56 (18. April 1955) sind die Stellen von

2 Primarlehrern oder Lehrerinnen

an der Unterstufe, 1. und 2. Schuljahr, neu zu besetzen.

Besoldung: Die gesetzliche (max. Fr. 7900.– für Lehrer und Fr. 6800.– für Lehrerinnen), dazu Teuerungszulage (gegenwärtig 67%) und Ortszulage bis Fr. 1000.– bzw. Fr. 600.–. Der Beitritt zur Versicherungskasse für das Staats- und Gemeindepersonal ist obligatorisch.
Bewerber werden eingeladen, ihre handschriftliche Anmeldung mit den nötigen Ausweisen, mit Zeugnissen über ihre bisherige Tätigkeit, sowie mit einem ärztlichen Zeugnis bis zum 5. Januar 1955 eizureichen an das Rektorat der Primar- und Sekundarschule, Rektor Hans Sutter, Schulhaus, Gartenstraße, Allschwil.

Allschwil bei Basel, den 11. November 1954.

Primarschulpflege Allschwil.